



INTERNATIONALES AKKORDEON FESTIVAL

AKKORDEONALE 2017



Bei der Akkordeonale 2017 treffen bayerische Bandleoneon-Grooves auf temperamentvollen Jazz aus La France und alte russische Volkweisen begegnen den melodiosen Rhythmen Madagaskars.

Auch in diesem Jahr entfaltet sich der besondere Charme des Akkordeons im prallen musikalischen

Reichtum von traditionell bis zeitgenössisch, folkloristisch, exotisch, klassisch und jazzig. Im Mittelpunkt der Akkordeonale steht die Begegnung zwischen den Musikern im lebendigen Wechsel von Soli und Ensemblestücken. Improvisationstalent, Spontanität und die Lust am gemeinsamen Konzert lassen die Musiker wie von selbst zu einer Einheit werden. Die Mitwirkenden in diesem Jahr sind die Russin **Alevtina Nikitina**, **Stefan Straubinger** aus Deutschland, der Franzose **Laurent Dera-**

che und **Rinah Rakotovao** aus Madagaskar. Begleitet werden sie von atmosphärischem Folk der Schottinnen **Catriona Price** und **Esther Swift**. Zusammengebebt wird die spannende Mischung von Festivalschöpfer, Drahtzieher, Organisator und Komponist **Servais Haanen** und seiner Moderation, bei der man sich glatt ein eigenes Kabarett-Programm wünscht.

➔ Mi, 3. Mai, 19 Uhr
VVK 23,10 € / AK 25 €

BEAU PLUTO

„The Liberation“ – CD-Präsentation

Die Klassik hat ein neues Gesicht, und es kommt aus Roth: Beau Pluto präsentiert seine CD „The Liberation“.

Seine CD-Vorstellung im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Kulturfabrik war Beau Pluto eine Herzensangelegenheit, denn hier stand er im Alter von 8 Jahren zum ersten Mal auf der Bühne. Neben unzähligen Klavierwettbewerben

und Konzerten national sowie international kehrte er auch immer wieder in die Kulturfabrik zurück. So trifft es sich optimal, dass im Mai seine erste CD „The Liberation“ erscheint. Beau Pluto nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise, die viele persönliche Elemente aufweist und gleichzeitig eine Einladung ist, sich seiner eigenen Vergangenheit zu stellen. Das Album enthält sorgsam ausgewählte Juwelen der Klassik, darunter Bach, Rachmaninoff, Chopin und Beet-

hoven, und wird sowohl Klassikliebhabern gefallen, als auch bei denjenigen Anklang finden, die bisher noch nicht in den Genuss dieser Musik gekommen sind.

➔ Fr, 5. Mai, 20 Uhr
Eintritt frei



KLASSIK-KLAVIERKONZERT

PIFFFIGE WOCHE & CO

23. Kindertheaterfestival



Mit freundlicher Unterstützung:
Sparkasse Mittelfranken-Süd

➔ „Löwenzahn – Biber in Gefahr“ Karfunkel Theater
Di, 27. Juni, ab 3 Jahren

➔ „Die kleine Raupe“ Figurentheater Hattenkofer
Mi, 28. Juni, ab 3 Jahren

➔ „Der Räuber Hotzenplotz“ Schwabacher Marionettenbühne
Do, 29. Juni, ab 4 Jahren

➔ „Meine Mama Muh!“ Dornerei
Fr, 30. Juni, ab 4 Jahren

➔ „Die kleine Hexe“ Klick Klack Theater
Mo, 3. Juli, ab 5 Jahren

➔ „Wenn Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen“ Figurentheater Pantaleon
Di, 4. Juli, ab 4 Jahren

➔ „Der Grüffelo“ Theater en miniature
Mi, 5. Juli, ab 4 Jahren

➔ Beginn jeweils 9.15 Uhr (11 Uhr bei Bedarf)
Eintritt 4,50 €, Gruppen ab 10 Personen 3,50 € pro Person

Zum Kufa-Jubiläum präsentieren wir auch ein Kindertheater-Stück für Familien am Wochenende für Menschen ab 4 Jahren:

➔ „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“

Das Theater Fritz und Freunde entführt Groß und Klein mit Humor, Poesie und Musik in eine abenteuerliche Märchenwelt. Eine Prophezeiung besagt, dass die Tochter des Königs einen Müllerssohn heiratet. Der König will dies unbedingt verhindern und fordert, dass dieser ihm die drei goldenen Haare vom Teufel bringt. Wird der tapferere Müllerssohn diese Aufgabe meistern?

Sa, 1. Juli, 14 Uhr (16 Uhr bei Bedarf)
Eintritt 6 €

KINDERTHEATER

LITERATUR - PERFORMANCE - COMEDY

FRANKENSLAM XI

10 Jahre fränkische Poetry Slam Meisterschaft

Wer hätte das gedacht? Die Region Franken hat zusammen mit Hamburg die größte Poetry Slam-Dichte weltweit!

Von den 60 etabliertesten Poetry Slams in Deutschland liegen neun auf fränkischem Boden. Doch nicht nur das: Bereits 2007 fand die erste fränkische Poetry Slam-Meisterschaft in Nürnberg statt und gilt damit als älteste Regionalmeisterschaft Deutschlands. Jetzt kommt der Frankenslam nach Roth und es heißt „Karten sichern!“ – fand doch die letztjährige Meisterschaft im bereits Wochen vorher ausverkauften Opernhaus Nürnberg statt. Wer am FRANKENSLAM XI teil-

nimmt? Wie jedes Jahr werden die besten Slammer*innen Frankens über die lokalen Poetry Slams nominiert und fordern Titelverteidiger **Thomas Schmidt** aus Schwabach heraus. Über Vorrunde und Finale wird durch eine siebenköpfige Publikumsjury die oder der neue Meister*in gekürt. Moderiert wird der Abend von der Slam-Ikone **Michael Jakob** höchstpersönlich. Alle Infos unter www.frankenslam.de



➔ Fr, 28. April
20 Uhr
VVK 8,70 €
AK 9 € / erm 7 €

THEATER DIE BÜHNE

„Schatzschneiders neue Liebe“

In Kooperation mit der Kulturfabrik präsentiert das Theater DIE BÜHNE unter der Leitung von Intendant **Werner Hoffmann** seine zweite Produktion in diesem Jahr.

Lorch, **Tajana Raj** (Oper Stuttgart) und die Chansonette **Helen Jordan**. Musikalisch umrahmt wird das Stück von **Christian Reuter** (Oper Nürnberg) am Flügel und einem Starviolinisten: „Teufelsgeiger“ **Ferenc Babari**.

Eine herzhaft Story wie aus dem echten Leben: Zwei verwitwete, einsame Menschen aus Roth treffen sich durch eine Zeitungsannonce. Auf einer Bahnreise nach Hamburg inklusive Musicalbesuch soll sich zeigen, ob es für den ehemaligen Polizisten (**Hannes Seebauer**) und die Hausfrau (**Michaela Domes**) eine gemeinsame Zukunft geben kann. Eigentlich wünscht er sich hauptsächlich endlich einmal wieder ein richtiges Mittagessen auf den Tisch, sie sucht in erster Linie einen Beschützer, einen starken Mann mit Kunstinteresse. Ob die beiden sich arrangieren? In weiteren humorvollen Rollen: Kammerschauspieler **Pius Maria Cüppers**, **Stefan**

➔ So, 7. Mai, 15 Uhr
VVK 20,50 € / TK 21 €



MUSIKALISCHE KOMÖDIE

VERANSTALTUNGSREIHE

SOIRÉE IM CAFÉ OPEN AIR

„Focus on Vibraphone“

Handgemachte, frische Jazzmusik an einem lauschigen Frühsommerabend – das ist die Open Air-Version unserer etablierten Soirée im Café-Veranstaltungsreihe.

tragen von **Izabella Effenberg** am Vibraphon, **Gunther Rissmann** am Kontrabass, **Andreas Gandela** am Schlagzeug und **Peter Thoma** am Saxophon, wobei letzterer wieder entspannt und unterhaltsam durch den Abend führt.

In der diesjährigen Sommer-Ausgabe steht das Vibraphon im Vordergrund. Die spannende Mischung aus Eigenkompositionen und Jazzklassikern wird vorge-

➔ Fr, 30. Juni, 21 Uhr
VVK 11,50 € / AK 13 € / erm. 8 €

VORSCHAU

13. ROTHER [KABARETT] HERBST

WOLFGANG KREBS
Sa, 23. Sept, 20 Uhr

NESSI TAUSENSCHÖN
Sa, 30. Sept, 20 Uhr

HELMUT A. BINSER
Fr, 6. Okt, 20 Uhr

BRUNO JONAS
Fr, 20. Okt, 19.30 Uhr

ANDREAS GIEBEL
Sa, 28. Okt, 20 Uhr

METZGEREI BOGGNSAGG
Di, 31. Okt, 20 Uhr

BEMBERS
Sa, 25. Nov, 20 Uhr

BÜRGER FROM THE HELL
Fr, 1. Dez, 20 Uhr

STEPHAN ZINNER
Sa, 16. Dez, 20 Uhr

Der Rother Kabarett Herbst wird unterstützt von:

Sparkasse Mittelfranken-Süd



KULTUR FABRIK

25 Jahre Kulturfabrik
Das Jubiläumsprogramm
25. April – 30. Juli 2017



www.kulturfabrik.de

www.kulturfabrik.de | Info 09171/848-714

120 Programme
in 25 Jahren

© Thomas Karsten

APRIL

25. AUTORENGRUPPE SONDERZEIT
„Schreiben & Hören“ – Lesung
Di, 25. April, 19.30 Uhr, Foyer, Eintritt frei
Weitere Termine: 30.05., 27.06., 25.07.

27. AXEL HACKE
„Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“ – Lesung
Do, 27. April, 20 Uhr, VVK 18,90 €/AK 20 €

28. FRANKENSLAM XI
10 Jahre fränkische Poetry Slam Meisterschaft
Literatur – Performance – Comedy
Fr, 28. April, 20 Uhr, VVK 8,70 €/AK 9 €, erm. AK 7 €

MAI

03. AKKORDEONALE 2017
Internationales Akkordeon Festival
Mi, 3. Mai, 19 Uhr, VVK 23,10/AK 25 €

05. BEAU PLUTO
„The Liberation“ – CD-Präsentation
Klassik-Klavierkonzert Fr, 5. Mai, 20 Uhr, Eintritt frei

07. THEATER DIE BÜHNE
„Schatzschneiders neue Liebe“ – musikalische
Komödie So, 7. Mai, 15 Uhr, VVK 20,50 €/TK 21 €

13. ACHIM WEINBERG
„Blüte Kern Kokon“ – Die Kamera als Werkzeug,
2007 bis 2017 – Kunstausstellung
Eröffnung Fr, 12. Mai, 19.30 Uhr,
Ausstellung von Sa, 13. Mai bis Mo, 5. Juni, Eintritt frei

20. MARTIN KÄLBERER SOLO
„SUONO“ / „morgenland“ – Konzert
Sa, 20. Mai, 20 Uhr, VVK 24,90 €/AK 26 €

23. KONSTANTIN WECKER
„Solo am Flügel“ – Konzert-Highlight
Di, 23. Mai, 20 Uhr, ausverkauft

JUNI

18. MÄDCHENAKTIONSTAG
Eine Veranstaltung des Kreisjugendrings Roth
So, 18. Juni, 10-17 Uhr, Eintritt 5 €/mit Ferienpass frei

21. GÜNTER GRÜNWARD
„Deppenmagnet“ – Kabarett-Highlight
Mi, 21. Juni, 20 Uhr, ausverkauft

25. HAGEN RETHER
„Liebe“ – Musikkabarett-Highlight
So, 25. Juni, 19 Uhr
Kat 1 27,10 €/AK 29 €, Kat 2 22,70 €/AK 24 €

27. 23. KINDERTHEATERFESTIVAL
„Pffiffige Woche & Co“
Di, 27. Juni bis Mi, 5. Juli
Eintritt 4,50 €, Gruppen ab 10 Personen 3,50 € pro Person

30. SOIRÉE IM CAFÉ OPEN AIR
„Focus on Vibraphone“ – Veranstaltungsreihe
Fr, 30. Juni, 21 Uhr, VVK 11,50 €/AK 13 €/erm. 8 €

JULI

01. „DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN“
Theater Fritz und Freunde – Kindertheaterfestival
Sa, 1. Juli, 14 Uhr (16 Uhr bei Bedarf), Eintritt 6 €

16. „WIR SIND DAS VOLK“
Multimedia-Ausstellung
Vernissage So, 16. Juli, 11 Uhr, Ausstellung 18. bis 30. Juli,
Di-Fr, 9-16 Uhr, Sa/So 14-18 Uhr, Eintritt frei

Änderungen vorbehalten

Impressum: Kulturfabrik Roth; Redaktion: Monika Ammerer-Düll, Silke Rieger, Britta Steinmann; Gestaltung: Grafikbüro Weinberg; Druck: Emmy Riedel Druck und Verlag GmbH

KUNSTAUSSTELLUNG

ACHIM WEINBERG
„Blüte Kern Kokon“
Die Kamera als Werkzeug
2007 bis 2017



Explodierende Farbenpracht, sinnliche Wahrnehmbarkeit und klare Ästhetik: Im Spannungsfeld Natur und Kunst erschafft Achim Weinberg Arbeiten von Tiefe und Schönheit.

Trauben, Honig, Milch und Blütenblätter – der Nürnberger Künstler Achim Weinberg stellt organische Substanzen in den Mittelpunkt seines Schaffens. Weinberg, 1969 in Roth geboren, Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Meisterschüler von Christine Colditz, zeigt zum Kulturfabrik-Jubiläum Bilder- und Objektserien der letzten zehn Jahre. Im Zentrum der Schau stehen Werke, in denen die Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel eine zentrale Rolle spielt. Um welche Technik es sich genau handelt, ist aufgrund der farblichen Brillanz und außerordentlichen Tiefenräumlichkeit kaum auszumachen. In der Serie der Blütenblätter ist deren Farbenpracht genauso eindrucksvoll wie die haarfeine, mäandrierende Linienstruktur. Weinbergs Werke sind ein „Sehgenuss an Schönheit und Ausgewogenheit und berühren gleichsam grundmenschliche Themen“, wie die Kunsthistorikerin Ulrike Rathjen schreibt. Achim Weinberg lebt in Nürnberg freischaffend als Künstler und Grafiker. Seine Werke wurden u. a. von der Bayerischen Staatsgemaldesammlung München angekauft und waren u. a. in Ausstellungen in Nürnberg, München, Stuttgart, Leipzig und Krakau zu sehen.

Eröffnung Fr, 12. Mai, 19.30 Uhr
Ausstellung von Sa, 13. Mai bis Mo, 5. Juni 2017
Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 9 bis 15 Uhr, Do 9 bis 17 Uhr,
Sa/So 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei

MULTIMEDIA-AUSSTELLUNG

„WIR SIND DAS VOLK“

„Wir sind das Volk“ – Dieser Ausspruch gilt als Synonym für die Krise der repräsentativen Demokratie in Deutschland. Wer aber ist das Volk wirklich? 20 bekannte und unbekannte Personen, darunter Kabarettist Christian Springer, hat der Fotograf Stefan Lober im Auftrag der Georg-von-Vollmar-Akademie fotografiert und interviewt. Alle Porträtierten nehmen Stellung zu drängenden Fragen unserer Zeit, erzählen von ihrem Leben in Deutschland und geben ihre Einschätzung der Zukunft wieder.

Vernissage So, 16. Juli, 11 Uhr, Ausstellung 18. bis 30. Juli, Eintritt frei
Di-Fr, 9-16 Uhr, Sa/So 14-18 Uhr
In Zusammenarbeit mit der AWO Sozialstiftung Roth-Schwabach

KONZERT-HIGHLIGHT

KONSTANTIN WECKER
„Solo am Flügel“



Di, 23. Mai
20 Uhr
AUSVERKAUFT

Sein Konzert im Jahr 1994 markierte einen großen Meilenstein in der Geschichte der jungen Kulturfabrik. Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums kehrt der großartige Konstantin Wecker erstmalig nach Roth zurück.

„Poesie und Musik können vielleicht die Welt nicht verändern, aber sie können denen Mut machen, die sie verändern wollen.“ Dies ist und bleibt der Wunsch des Liedermachers Konstantin Wecker. Die Gäste seines Solo-Programms erleben einen Abend, der geprägt sein wird von Wut und Zärtlichkeit, Mystik und Widerstand – und im-

mer auch von der Suche nach dem Wunderbaren. Es bei Konstantin Wecker zu finden, ist nicht schwer. Der Münchner setzt sich kraft- und gefühlvoll für eine Welt ohne Waffen und Grenzen ein. Neben Stücken wie „Der alte Kaiser“ und „Genug ist nicht genug“, die längst einen Stammplatz in der deutschen Liedermacherszene haben, präsentiert der bekennende Pazifist allein am Flügel auch neue Songs wie „Der Krieg“, „An meine Kinder“ und „Heiliger Tanz“, die auf seiner CD „Ohne Warum“ zu hören sind.
Tourneeveranstalter: Meistersinger Konzerte GmbH

MARTIN KÄLBERER
„SUONO“ / „morgenland“

Martin Kälberers musikalische Perfektion, ob als kongenialer Partner von Werner Schmidbauer, Pippo Pollina, Willy Astor oder auch solo, spiegelt sich in unendlich vielen Facetten wieder.

Wer Martin Kälberer bereits auf der Bühne erleben konnte, weiß, dass dieses Multitalent es versteht, immer wieder zu überraschen und zu fesseln. Seit dem Ende der Ära „Schmidbauer & Kälberer“ konzentriert sich der Multiinstrumentalist auf sein solistisches Arbeiten. Das Ergebnis: Das Album „SUONO“, bestehend aus den elegischen, pulsierenden, aber auch spannenden Piano-Stücken „einklang“ und der multiinstrumentalen Reise „vielklang“ durch die Klangdimensionen von Metall. Auf der brandneuen EP „morgenland“ mischen sich wiederum Piano, Metallklangkörper und Perkussionsinstrumente mit Kälberers Stimme. Ein einzigartiges, unbedingt empfehlenswertes Klangerlebnis!!
Sa, 20. Mai, 20 Uhr
VVK 24,90 €/AK 26 €

SOLO-KONZERT



„Die Phantasie hat Flügel bekommen in Roth“ ...

... schrieb der damalige Nürnberger Nachrichten-Kulturredakteur Michael Becker kurz vor der Eröffnung der Kulturfabrik im Mai 1992. Am Ende des Jahres resümierte er: „In der Stadt der Drahtzieher werden Kultur-Investitionen offensichtlich noch mit der nötigen Weitsicht betrachtet: als Renditeposten für Lebensqualität und geistige Lebendigkeit.“ 25 Jahre sind seitdem vergangen, und immer noch beeindruckt uns die Kulturfabrik mit ihrer aus Glas, Stahl und altem Stein geschaffenen Fabrik-Architektur, die Michael Becker als „architektonisches Glanzstück“ bezeichnet hatte. Genauso zeitlos wie der Entwurf des Münchner Architektenpaars Ulrike und Klaus Molenaar erwies sich das vielschichtige Konzept der ersten Kulturfabrik-Leiterin Ruth Kiefer. Sowohl ihr direkter Nachfolger Klaus Steigmeier als auch wir haben es im Kern beibehalten. Der kontinuierliche Erfolg dieses ganz besonderen Bürgerhauses gibt ihr und uns Recht. Die finanzielle Rückendeckung seitens der Kommune ermöglicht es uns wiederum, unsere Programmvorstellungen zu realisieren. Uns ist bewusst, dass die Stadt Roth sich die Kulturfabrik „leistet“. Gleichzeitig ist der Kommune bewusst, dass die Kulturfabrik längst zum städtischen Imagegewinn beiträgt.

Von den ersten Plänen bis zur Einweihung der Rother Kulturfabrik dauerte es 20 Jahre, der damalige Bürgermeister Hans Weiß hatte jahrelang viel Überzeugungsarbeit zu leisten, und nicht nur einmal stand sein ehrgeiziges Projekt kurz vor dem Aus. Umso mehr rief er voller Stolz am 15. Mai 1992 die Bürgerinnen und Bürger der Stadt dazu auf: „Freuen Sie sich mit mir und nehmen Sie dieses Haus in Ihren Besitz“. Über 800.000 Besucher sind seitdem diesem Aufruf gefolgt, die Kulturfabrik hat sich in der fränkischen Kulturlandschaft etabliert.

Künstler sind die Alltags-Philosophen unserer Zeit, sie erklären uns die Welt auf eine Art, die wir verstehen. Sie brauchen Raum, um gehört zu werden. Die Kulturfabrik verschafft ihnen seit nunmehr 25 Jahren ihr verdientes Forum und ermöglicht es gleichzeitig dem interessierten Publikum, Neues zu entdecken, Vertrautes erneut zu erleben und sich auch einmal an Kontroverserem zu reiben. Stolz kann jeder sein, der zu ihrer Entstehung und Fortdauer seinen Beitrag geleistet hat und weiterhin leistet.

Aus diesem Grund stehen wir alle hier vor Ihnen, das derzeitige feste Team hinter den Kulissen: Eva-Maria Sturm und Gabriele Ullmann, Christoph Gerlich, Ralf Salomon und Andreas Friedrich, Karin Probst und Britta Steinmann, Silke Rieger und Monika Ammerer-Düll. Hinter uns stehen unsichtbar die vielen ehemaligen Mitarbeiter, vom Hausmeister zum Helfer. Das Arbeiten an diesem ganz besonderen Ort hat viele inspiriert und auch geprägt. Wir alle sind stolz auf „unsere“ Kulturfabrik – und wir sind es zu Recht.

Rückblickend sind diese 25 Jahre wie im Flug vergangen; was kein Wunder ist, denn in Roth hat die Phantasie schließlich Flügel.

Ihre Monika Ammerer-Düll und Silke Rieger mit dem „Kufa“-Team



GÜNTER GRÜNWARD
„Deppenmagnet“

Ist das Kabarett? Ist das Comedy? Ist das ein Einbauschrank? Am Ende des Tages ist Günter Grünwalds neues Programm eine Mischung aus allem.

Für eine adäquate Ankündigung des neuen Grünwald-Programms lassen wir den Autor am besten selbst zu Wort kommen: „Ich fühle mich dem Kabarett ebenso verpflichtet wie

dem absurden Theater eines Jacques Sacques, der im Jahre 1924, um der Enge seines südserbischen Heimatkaffs Popovic zu entfliehen, in seinem nordserbischen Wahlheimatkaff Czschischzpozcz Theaterstücke ersann, die zwar von der Politik gehasst, dafür aber von der Bevölkerung verabscheut wurden. Im Prinzip wollte den Dreck keine alte Sau sehen. Na gut, wenn ich mir es recht überlege, fühle ich mich dem absurden Theater eines Jacques Sacques

dann doch nicht verpflichtet. Aber dem Kabarett! Und der Comedy! Und dem Einbauschrank! Denn nur in dieser Trinität kann man Dinge von bleibendem Wert erschaffen.“

Mi, 21. Juni
20 Uhr
AUSVERKAUFT



KABARETT-HIGHLIGHT

MUSIKKABARETT-HIGHLIGHT

HAGEN RETHER
„Liebe“



Mit dem seinem ersten Gastspiel in Roth erfüllen wir uns einen jahrelangen Herzenswunsch: Hagen Rether steht für die ganz bitterbösen Wahrheiten, die man hinter dem Titel seines Erfolgsprogramms „Liebe“ nicht vermuten würde.

Die Welt wird täglich ungerechter, das Geflecht aus politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten immer dichter. Vor diesem Hintergrund stellt Hagen Rether die Systemfragen gleich im Paket, von der Religions„freiheit“ über das Wirtschaftswachstum bis zur staatlichen „Lizenz zum Töten“. Doch die Verantwortung tragen nicht die Mächtigen allein – wir, ihre mehr oder weniger willigen Kollaborateure, müssen uns am eigenen Schopf aus unserer Komfortzone ziehen. Der unbequeme Kabarettist entlarvt so manchen Volkszorn samt seiner Empörungsrhetorik als Untertanentum: den Unwillen, unsere eigenen, fatalen Gewohnheiten zu überwinden. Kabarett verändert nichts? Rethers ebenso komisches wie schmerzhaftes Programm infiziert das Publikum mit gleich zwei gefährlichen Viren: der Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und der Erkenntnis, dass wir alle die Kraft zur Veränderung haben. „Liebe“ kommt darin nicht vor, zumindest nicht in Form von Herzen, die zueinander finden – und romantisch kommt allenfalls einmal die Musik des vielseitigen Pianisten daher. Was aber in seinem fulminanten Plädoyer für das Mitgefühl sichtbar wird, ist die Menschenliebe eines Kabarettisten, der an Aufklärung und an die Möglichkeit zur Umkehr noch am Abgrund glaubt.

So, 25. Juni, 19 Uhr
Kat 1 27,10 €/AK 29 €
Kat 2 22,70 €/AK 24 €

AXEL HACKE
„Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“

Schon immer, sagt Axel Hacke, sei Gott für ihn ein melancholischer alter Herr gewesen, der etwas Großes schaffen wollte, doch einsehen muss, dass ihm massive Fehler unterlaufen sind.

In einer großartigen Geschichte voll seltsamster Ereignisse schildert Axel Hacke seine Begegnung mit diesem Schöpfer, der unglücklich ist über die Unvollkommenheit des eigenen Werks, nun aus seiner Einsamkeit flieht und ausgerechnet bei den Menschen Trost sucht. Und weil jeder Abend mit dem Kolumnisten eine Wundertüte voll verschiedenster Geschichten ist, trifft man hier nicht nur Gott, sondern auch den weißen Neger Wumbaba und den kleinen König Dezember. Man hört Weltbetrachtungen aller Art aus dem „Kolumnistischen Manifest“, man begegnet Hackes Ehefrau

Paola und seinem Sohn Luis und vielleicht sogar sich selbst. Ein Stoff, genau das Richtige für unsere Zeiten, in denen ein Hacke-Lesung sowieso nie schaden kann.

Do, 27. April, 20 Uhr
VVK 18,90 €/AK 20 €



LESUNG

© Thomas Dasthuber